Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 235.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 12. Mai 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt eine Haushälterin in den mittleren Jahren. Dr. Panzer, 280 Ost Market Straße. da

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. No. 263 Süd Delaware Straße. 12ma

Zu leihen gesucht.

Zu leihen gesucht werden etwa 300 oder 500 Dollars gegen Sicherheit und hohe Interessen. Näheres in der Office ds. Blattes. B19 ba

Zu kaufen gesucht.

Es wird ein gutes älteres Klavier (Piano) zu miethen eventuell zu kaufen gesucht. No. 39 Davis Str. 13

Zu vermiethen.

Zu vermiethen ein hübsches Frontzimmer mit eigenem Eingang No. 62 Nord Noble Straße. da

Zu verkaufen.

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Abschlagszahlungen bei G. A. Wurgler, No. 83 Ost Washington Straße. da

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit treuend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Probeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Würgler, No. 83 Ost Washington Straße. Prompte und billige Bedienung. da

Kaufbriefe, Hypotheken, Vollmachten, Testamente, Bürgschaftspapiere und sonstige gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und zu mäßigen Preisen ausgeführt von

Hermann Sieboldt,

Oeffentlicher Notar

Office: No. 113½ Ost Washington Str.

Sozialist Sektion No. 1

Sonntag, den 13. Mai '88,

Nachmittags 2½ Uhr,

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung

— in der —

ARBEITER-HALLE.

Billige Bauplätze

in den besten Lagen auf der Südseite.

8 Lots an Lincoln Lane.
8 Lots an Minnesota Str.
4 Lots an Iowa Straße.
1 Lot an Ecke Downey und Kennington Straße.
3 Lots an Shelby Straße.
3 Häuser an Prospect Str.

Gegen Baar oder auf Zeit zu verkaufen bei

Aug. M. Kuhn,

Eigenthümer.

13 Virginia Avenue.

Central Garten

Ecke East u. Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.

Peter Wagner,

Eigenthümer.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Editorielles.

— „In dieser Blüthezeit der Schufte", wie sich Reitzel ebenso richtig, wie poetisch ausdrückt, ist jedes freie Wort ein Verbrechen.

— Nein! Diese Bestürzung in weiteren Kreisen und selbst unter Mitgliedern des sozialen Turnvereins. Es ist gräßlich. Wer hätte so Etwas gedacht!

— Es ist zu hoffen, daß künftighin Einsender an den „Telegraph" mit der größten Artigkeit schreiben, damit sie nicht mit der größten Artigkeit Tröpfe genannt werden. Es geht nichts über Artigkeit.

— Wenn Jemand „mit schuldiger Hochachtung" schreibt, dann überwindet man sich und nennt ihn statt Tropf, Mann von Intelligenz und Bildung. Die Größe der Hochachtungs-Schuld ist nicht Jedermann bekannt, und die Hochachtung paradirt wenigstens auf dem Papier. Das verdient schon Anerkennung.

— Die Cincinnatier hatten es als selbstverständlich betrachtet, daß sich keine Jury finden werde, welche einen auf Schuldig lautenden Wahrspruch wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes abgeben würde. Aber schon die erste Jury gab einen solchen Wahrspruch ab und verurtheilte zu 30 Tagen Arbeitshaus. Man muß nicht vergessen, daß wir in der Blüthezeit der — Heuchler und Mucker, der Majestätenanbeter, politischen Streber und Anarchistschreier leben.

— Der Küstermann von Indianapolis nennt Boppe einen Anarchist. Sein Gewährsmann ist der Küstermann von Green Bay. Das ist ein zuverlässiger Zeuge. Denn da derselbe die hochgebildete, zartfühlende, körperlich kleine und schmächtige, aber geistig große und hochbegabte, im Umgange leutselige und in den Umgangsformen fast aristokratische Frau Wilhelmi ein „Mannweib" nennt, so sehen wir wirklich nicht ein, warum er Herrn Boppe nicht Anarchist nennen soll.

Und da Herr Vonnegut sagt, Boppe sei kein Anarchist, so ist es vollständig richtige Indianapoliser Küstermann'sche Logik, daß Herr Vonnegut auch Anarchist ist. „Gerechtigkeit muß sind und Anstand auch."

— Daß die Herren Lieber und Vonnegut sich des Redakteurs des Turnerorgans, des Herrn Boppe, gegenüber den Angriffen des „Telegraph" angenommen haben, ist gewiß anerkennens- und lobenswerth, aber die Zweckmäßigkeit und den Nutzen dieser Vertheidigung können wir beim besten Willen nicht einsehen. Der „Telegraph" nannte Herrn Boppe einen Anarchist. Was weiter? Gereicht es Jemandem zur Unehre, vom „Telegraph" Anarchist genannt zu werden? Der Regierungsanwalt im Bundesgerichte vergl ch vorgestern in seiner Rede an die Geschworenen in dem Wahlfälschungsprozesse die Angeklagten mit den Anarchisten und stellte sie weit unter die Letzteren. Wir setzen zwar voraus, daß der Mann von den Theorien der Anarchisten nichts versteht, aber die Abwesenheit der gemeinen Motive begreift er doch.

Zu gleicher Zeit sagte der „Telegraph" die Welt würde aufjauchzen, wenn das Urtheil gegen die Wahlbetrüger umgestoßen würde. Der Regierungsanwalt ist der politische Gesinnungsgenosse des Redakteurs des „Telegraph", man kann also kein politisches Vorurtheil bei ihm annehmen. Und nun fragen wir, ob es zur Unehre gereicht von einem Blatte beschimpft zu werden, das vor Freude aufjauchzen würde, wenn Leute freigesprochen werden, welche nach der Ansicht seines politischen Gesinnungsgenossen ein gemeines Verbrechen begangen haben.

Wir haben es in Amerika leider so weit gebracht, daß die größte Büberei auf dem Felde der Politik gutgeheißen wird. Diesem Grundsatze huldigt der „Telegraph". Gereicht es zur Unehre von ihm beschimpft zu werden? Also wozu die Vertheidigung?

Der Ausdruck „Anarchist" ist seit der unglückseligen Chicagoer Affaire von jedem prinzipienlosen Gesinnungslump und jedem byzantinischen Bauchrutscher allen Denjenigen an den Kopf geworfen worden, welche es wagten, für das freie Wort in der Republik einzutreten und den Männerstolz vor Königsthronen zu predigen. Das Wort ist in einer Weise mißbraucht worden, daß Keiner, welcher nicht eine selbstständige Anschauung besitzt, sich sagen kann, was es bedeutet. Aber es ist allen Finsterlingen und gemeinen Naturen in Rücksicht auf die Unwissenheit der Massen sehr bequem, es jedem Freidenker als einen Schimpf entgegenzuschleudern. Auf diese Weise hat es der „Telegraph" sogar fertig gebracht, Herrn Vonnegut einen Anarchist zu nennen, denn das ist doch eigentlich die Bedeutung der folgenden Worte des „Telegraph":

„Also muß nach Ihrer eigenen Bezeichnung Boppe für den Anarchismus sein, denn sonst bestände ja zwischen den beiden Männern keine Differenz, sondern die holdeste Uebereinstimmung, wie zwischen den Dioskuren, Kastor und Pollux, oder zwischen Damon und Pythias, oder zwischen Philemon (Vonnegut) und Baucis (Boppe)."

Freilich die Logik des „Telegraph" ist eine sonderbare. Es ist die Logik des Beweises, daß eine Katze neun Schwänze hat. Keine Katze hat acht Schwänze, und da eine Katze einen Schwanz mehr hat, als keine Katze, so hat eine Katze neun Schwänze. Das ist sehr klar und genau so klar ist es, daß die Herren Boppe und Vonnegut Anarchisten sind. Wir zweifeln, daß es möglich ist, den Anarchismus schärfer zu bekämpfen, als es Herr Boppe in der „Turnzeitung" gethan, aber er hat einen Justizmord als solchen bezeichnet, und darum ist er Anarchist, er ist ein Ungläubiger, darum ist er Anarchist, er hat, — und das ist das Schlimmste— die ganze Schale seines Zornes über die Bürger einer Republik ausgegossen, welche vor dem Glanze der Majestät im Staube kriechen, und so etwas können die Knechtsseelen der politischen Streber und ihres Trosses nicht überwinden, darum ist er Anarchist.

Boppe ist ein Mann mit durchaus ehrlichem felsenfestem Charakter, und ist unter den amerikanischen Fortschrittlern der energischste Prediger des Evangeliums von der alleinseligmachenden Wirkung des Stimmrechts — thut nichts, der Jude wird verbrannt, darum ist er doch Anarchist. Aber weil er sein Blatt nicht zur Vettel für jeden politischen Streber im Turnerbunde machen läßt, weil er nicht glaubt, daß der Turnerbund dazu da ist, als Staffel für Aemterjäger und deren Troßknechte zu dienen, darum bespritzt ihn jede Kröte und jede Unke mit ihrem Gift. Er wird's vertragen können. Hätte er, wie der Schnapsbruder Raster und der „Postmeister" Coleman, dem Kohlmann nicht deutsch genug ist, die Prinzipienlosigkeit zu seinem Prinzip gemacht, dann hätten alle Küstermänner der Welt ihm Hallelujah zuzurufen und die Küstermänner der Presse würden ihn mit Vorliebe zitiren.

Kontroversen, wie die vorliegende, haben aber ein gutes. Sie lassen erkennen, daß es sich bei dem augenblicklichen Zwiste im Turnerbunde gar nicht um den Anarchismus handelt, der muß nur den Vorwand geben, der muß nur das nöthige spießbürgerliche Gruseln erzeugen.

Es handelt sich um den Fortschritt oder Rückschritt auf der ganzen Line. Es ist ein Kampf der politischen Streber und praktischen Politiker, welche unter dem Vorgeben, den Turnerbund zu einer nichtpolitischen Organisation zu machen, die Idealpolitik aus demselben verdrängen wollen, um der praktischen Politik Platz zu machen, welche unter der Maske der Unabhängigkeit die Turnvereine zu politischen Werkzeugen und die Turner zu politischen Handlangern machen wollen, gegen das wahrhaft unabhängige zur Fahne des Fortschritts schwörende Element. Zwischen diesen beiden Elementen ist ein Friede für die Dauer unmöglich. Je eher sie sich trennen, desto besser. Besser für beide Theile. Der Fortschritt wird nicht länger durch das Bleigewicht der Reaktion zurückgehalten und die Reaktionären brauchen sich nicht länger verschämter Weise die Fortschrittsmaske aufzusetzen.

Drahtnachrichten.

Wetter-Aussichten

Washington, 12. Mai. Etwas wärmeres hübsches Wetter.

Der deutsche Kaiser.

Berlin, 12. Mai — Mittags. Der Kaiser ist im Stande auf zu sein und ist guter Laune.

Turpie bleibt Senator.

Washington, 11. Mai. Das Wahlcomite des Senats zog heute den Fall Turpie's von Indiana in Erwägung. Das Comite kam einstimmig zu dem Schlusse, daß das Repräsentantenhaus von Indiana allein Richter über die Stimmfähigkeit seiner Mitglieder ist, und daß deshalb Turpie zu seinem Sitze berechtigt sei.

John Q. Adams & Co.,

Häuser-Transporteur!

(House-mover)

— für —

Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken

eine Spezialität.

Office:

Mississippi und Georgia Straße.

☞ Telephon 986.

Folgende Sorten Mehl

— bei —

Van Pelt.

Pittsburg Best, XXXX Min. Pt., Columbia Patent, Light Loaf, Improved White Rose, Pride of Indianapolis und Mehl zweiter Sorte, 100 Pfd. $1.40, 50 Pfd. 80 Cents, 25 Pfd. 40 Cents. Burbank Kartoffeln $1.20 per Bushel. Reiner („fanned") Hafer 40 Cents per Bushel.

Edward M. Van Pelt

62 Nord Delaware Str.,

gegenüber der Tomlinson Halle.

Der billigste Platz in der Stadt, um gegen Baar zu kaufen

Heftiger Sturm.

Chicago, 11. Mai. Ein Sturmwind zog heute Nacht mit ungeheurer Wuth über das nördliche Indiana hin. Bei Winslow wurde ein Frachtzug mit sechzehn Wagen vom Geleise gehoben. Telegraphendrähte wurden allenthalben abgerissen und Dächer von den Häusern gehoben.

Valparaiso, 11 Mai Auf der Nickel Plate Eisenbahn wurde ein Frachtzug von 40 Wagen vom Geleise geschleudert und viele der Letzteren wurden vollständig zersplittert. Telegraphenpfosten wurden in Masse umgerissen. Verluste an Menschenleben wurden bis jetzt nicht berichtet.

Ende eines Telephonkrieges.

Rochester, N. Y, 11. Mai. Der Krieg zwischen der „Bell Telephon Co." und der „Peoples Telephon Association" (einer Organisation von Kunden der ersteren), welcher 10 Monate hindurch gedauert hatte, ist nun zu Ende, — im Wesentlichen zu Gunsten der Kunden. Die „Bell Co." hat einen Contrakt, welcher ihr am 18. März durch den Stadtrath vorgelegt worden war, endlich unterzeichnet. Während des „Krieges" hatte man sich in ganz Rochester ohne ein Telephon beholfen.

Der Kaiser.

Kaiser Friedrich.

Berlin, 11. Mai. Das Befinden des Kaisers fährt fort sich zu bessern. Gegen Ende des Monats wird er nach Potsdam übersiedeln.

London, 11. Mai. Die öffentlichen Nachrichten über den Zustand des deutschen Kaisers stehen mit den Privatnachrichten hierüber in grellstem Widerspruch. Den letzten Nachrichten zufolge, die im hiesigen Auswärtigen Amt eingetroffen, ist der Kaiser zur Verrichtung irgend welcher Geschäfte absolut unfähig und liegt fast die ganze Zeit über in Delirien. Sein Zustand hat große Aehnlichkeit mit dem des Präsidenten Garfield, als bei diesem Pyämie (Blutvergiftung) eintrat.

Dom Pedro.

Mailand, 11. Mai. Kaiser Dom Pedro hat einen Rückfall gehabt, und befindet sich in sehr prekärem Zustande.

Selbstmord eines Millionärs.

Wien, 11. Mai. Stephan von Kegel, der bekannte östreichische Millionär beging in Stuhlweißenburg Selbstmord.

Ein Attentat.

Wien, 11. Mai. Es wird berichtet, daß bei einer kürzlichen Truppenrevue ein Lieutenant mit dem Revolver auf den Zaren anlegte. Er wurde am Arme ergriffen und die Kugel fuhr in den Boden. Tinsfeief, so heißt der Attentäter wurde sofort in Haft genommen. Eine Untersuchung gab, daß der Mann irrsinnig ist.

Abschaffung der Sklaverei.

London, 11. Mai. Nachrichten aus Rio de Janeiro melden, daß die Deputirtenkammer die sofortige Abschaffung der Sklaverei beschlossen habe.

Aus Frankreich.

Paris, 11. Mai. Die Ausstellung von Reliquien aus der Bastille wurde gestern durch Floquet eröffnet. In seiner Festrede sagte er unter Anderem, Niemand würde je stark genug sein, um im freien Frankreich die Zwingburg wieder aufzurichten, die das Volk niedergerissen. „Wir stehen allen Restaurationen feindlich gegenüber," fuhr er dann fort, „und wir wollen nichts aus dem Staube hervorziehen, was unsere Vorfahren in denselben getreten" ꝛc.

Paris, 11. Mai Gen. Boulanger tadelt in seinem Buche über die deutsche Invasion die Colonial-Politik in scharfen Ausdrücken und fährt dann fort: „So lange Elsaß-Lothringen nicht wieder Frankreich einverleibt ist, haben wir kein Recht, unsere Kräfte zu zersplittern, besonders, wenn das angestrebte Ziel noch nicht ganz klar vor uns liegt."

DeFreycinet, der Kriegsminister, inspicirte gestern in Begleitung Faviers und zwei anderer Generäle die Forts um Toulon herum Es steht zu erwarten, daß er auch andere Punkte an der Ostgrenze in Augenschein nehmen wird.

Schiffsnachrichten

Angekommen in:

Boston: „Manitoba" von Glasgow.

London: „Michigan" von Baltimore.

Queenstown: „Norseman" von Boston.

Dover: „Greece" von New York nach London.

Plymouth: „Edam" von New York nach Amsterdam.

New York: „Belgenland" von Antwerpen, „Italy" von Liverpool, „Aller" von Bremen, „Istrian" von Boston.

☞ Gestern Nachmittag fand eine Sitzung des stadträthlichen Eisenbahn-Comites statt. Die Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaft hatten sich dazu eingefunden, und verlangten eine Erneuerung des Charters, mit dem Versprechen, hierauf sofort eine Straßenbahnlinie nach Crown Hill und Woodruff Place zu errichten.

Herr Brush, der Advokat des dieser Tage von uns erwähnten neuen Syndicats erschien ebenfalls vor dem Comite und verlangte gewisse Wegerechte wogegen er sich mit einer Bürgschaft von $1,000 verpflichten würde, innerhalb 30 Tagen mit der Errichtung der neuen Straßenbahnlinie zu beginnen.

Es wurde noch nichts Bestimmtes beschlossen, und nächsten Freitag findet eine weitere Sitzung des Comites statt.

BANKEROTT-VERKAUF

— von —

Männer- und Knaben-Anzügen

— und —

Herren-Artikeln!

— Das gänzliche Lager des —

FAMOUS EAGLE

No. 13 West Washington Straße,

ist in die Hände der Creditoren, welche Hypotheken halten, übergegangen und muß verkauft werden, um die Forderungen auszugleichen. Das Lager wird jetzt aufgenommen und wird dem Publikum zum Verkauf offerirt werden, beginnend

Samstag Morgen, den 12. Mai 1888,

bis über dasselbe vollständig verfügt sein wird. Alle Waaren werden

Fünfzehn Prozent unter dem wirklichen Wholesale Kostenpreise

verkauft, wovon sich Jedermann leicht überzeugen kann.

Folgendes zur gefl. Berücksichtigung! Die Zeiten erfordern wohlüberlegte Sparsamkeit. Wir bringen unbegrenzte Opfer. Dies ist Jedermann's Ernte. Wir werden den Werth vernichten. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen und ein Miethscontrakt kann abgeschlossen werden mit Besitznahme, sobald das Lager ausverkauft ist. Näheres im Geschäftslokale.

N. B. Nur die besten und elegantesten modernen Kleidungsstücke sind zu verkaufen und alles wird garantirt, wie es präsentirt wird.

Tapeten!

CUNNINGHAM & ZIMMER,

No. 62

Nord Illinois Str.

W. T. WILEY & CO.

Großer Verkauf billiger Schnitt-Waaren!

50 Stück ganz wollene Kleiderstoffe, 38 Zoll breit, nur 29c, werth 50c.
50 Stück ganz wollene Kleiderstoffe, 38 Zoll breit, nur 31c werth 65c.
40 Stück ganz wollene Schnittwaaren, 54 Zoll breit nur 48c, werth 75c.
25 Stück karirte und gestreifte Schnittwaaren nur 19c, billig zu 35c.
50 Stück Surah Seide für Kleider nur 33½c, werth 50 Cents
50 Stück Plüsch nur 79c, werth $1.

100 Stück Satines für 8½c, werth 12½c.
50 Stück Satines für 10c, werth 15c.
75 Stück Kleider-Ginghams 6¼c, werth 10c.

Gute Servietten @ 2½c.
Gute Handtücher 3c.
Gute leinene Crashes 3c per Yard.
50 Dutzend Damenstrümpfe 6c, werth 10c.
Seht unsere große Auswahl in Shawls und Scarfs
Mit baarem Gelde kauft man billig.

W. T. Wiley & Co.,

Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Fragt Euren Grocer nach

Parrott und Taggart's

Crackers, Cakes und Brod.

Der „Taggart Butter Cracker," ist der beste im Markte.

25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.

Notiz für Damen!

Wenn Sie einen Leichenbestatter haben müssen, senden Sie sofort zu

FLANNER & BUCHANAN.

Daselbst ist beständig eine Dame angestellt, die alle Arbeit übernehmen wird.

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!

Wollene- und „Rag"-Teppiche!

Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel.

Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

—:o:—

FRANK KŒSTERS,

Ecke New York und Delaware Straße.